

## LEHRVERANSTALTUNGEN \_ W&K \_ SS 2025

LV Nr.	Titel	Std	ECTS	Vortragende	Inhalt
UV 901.259	Klimakultur: Kunst und kulturelle Nachhaltigkeit	2	4	Elke Zobl	<p>In der LV widmen wir uns den Fragen, wie eine Kultur der Nachhaltigkeit aussehen kann und welche Visionen, Ideen, konkrete Handlungsoptionen und Maßnahmen für Veränderung es dafür gibt. Auf Basis des in den letzten Jahren stark geprägten Begriffs „Klimakultur“ befassen wir uns mit folgenden Fragestellungen: Wie können wir eine Gesellschaft gestalten, die im Einklang mit den planetaren Grenzen lebt und eine nachhaltige Zukunft für alle ermöglicht? Welche Möglichkeiten bietet dafür die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur?</p> <p>In der LV befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen sowie kulturellen und künstlerischen Praktiken zu den Themen lebenswerte Zukünfte, Klimakultur und kulturelle Nachhaltigkeit und reflektieren aktuelle gesamtgesellschaftliche Herausforderungen. Wir untersuchen dabei insbesondere, wie eine Kultur der Nachhaltigkeit und klimafreundliche Praktiken im persönlichen Umfeld und in der Gesellschaft verankert werden können.</p> <p>Durch die Kombination von diskursiven Auseinandersetzungen, praxisorientierten Workshops und kreativen Prozessen wird ein umfassendes Verständnis für die Thematik gefördert. Die Studierenden werden in Workshops mit künstlerischen Kollektiven ihre persönlichen Anliegen für eine lebenswerte Zukunft bearbeiten. Künstlerisch-creativ gestaltete Beiträge fließen in eine gemeinsame Ausstellung im Rahmen des Projekts „Co-CreART – Co-Creating Change!“ ein. Gastvorträge und Exkursionen in den öffentlichen Raum bieten zusätzliche Perspektiven auf das Themenfeld.</p>
UV 901.260	Regionales Kulturmanagement	2	4	Anita Moser	<p>Ländliche Räume unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von städtischen Gebieten: geringere Bevölkerungsdichte, weniger ausgebauten Infrastruktur, überwiegend klein- und mittelständische Wirtschaft, engere soziale Netzwerke, andere (kultur-)politische Strukturen. Was bedeutet das für Kulturarbeit und künstlerische Projekte in diesen Regionen? Welche Bedingungen beeinflussen deren inhaltliche Ausrichtung, Organisation und Umsetzung? Welche Besonderheiten kennzeichnen das regionale Kulturmanagement, und wo liegen die besonderen Chancen und Herausforderungen?</p> <p>In der Lehrveranstaltung setzen wir uns praxisorientiert mit den spezifischen Rahmenbedingungen für Kunst und Kulturarbeit in ländlichen Räumen und mit deren gesellschaftlicher Rolle und Bedeutung auseinander. Nach einer Einführung in grundlegende Konzepte und Modelle des Kulturmanagements analysieren und diskutieren wir regionale Kulturprojekte und Initiativen. Der Fokus liegt dabei auch auf konkreten beruflichen Möglichkeiten und Arbeitsfeldern. Welche Voraussetzungen, Erfahrungen und Fähigkeiten sind dafür vorteilhaft oder erforderlich? Wie kann diesbezüglich an eigene Interessen sowie Vorerfahrungen aufgrund von Studium, künstlerischer Arbeit und anderen beruflichen Tätigkeiten angeknüpft werden?</p> <p>Dabei bilden neben theoretischen Auseinandersetzungen eigene Recherchen der Studierenden eine zentrale Basis. Außerdem ermöglichen Exkursionen (u.a. zu SPACE in Freilassing) und Gastgespräche den Austausch und die Vernetzung mit Expert:innen und Praktiker:innen aus dem Bereich der regionalen Kulturarbeit.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, praxisnahe Kenntnisse des regionalen Kulturmanagements zu vermitteln und die gesellschaftliche Rolle und Bedeutung von Kunst und Kultur in ländlichen Räumen zu erkunden.</p>

UV 901.261	Künstlerische Interventionen und Klima-Aktivismus	2	4	Elke Zobl	<p>Das Zusammenspiel von Kunst, Aktivismus und Protest hat eine lange Tradition. Verschiedene Aktionsformen werden in sozialen Bewegungen genutzt, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Künstlerische Interventionen greifen in den öffentlichen Diskurs ein und werfen neue Perspektiven auf gesellschaftliche Herausforderungen. In dieser Lehrveranstaltung untersuchen wir, wie künstlerische Interventionen und aktivistische Praktiken im Kontext der Klimakrise das bestehende System infrage stellen und eine öko-soziale Transformation vorantreiben können. Welche Strategien decken das klimaschädliche „Weiter-wie-bisher“ auf? Wo liegen die Schnittstellen zwischen Kunst und Aktivismus? Wie können diese praktisch umgesetzt werden?</p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt zentrale Konzepte und Strategien künstlerischer Interventionen sowie aktivistischer Praktiken. Der Fokus liegt auf der Analyse von Beispielen, die bestehende Verhältnisse hinterfragen, den öffentlichen Diskurs anregen und die Öffentlichkeit in den Veränderungsprozess einbeziehen. Wir untersuchen, welche gesellschaftlichen Themen und Ordnungen darin behandelt werden und mit welchen Strategien interveniert wird. Anhand eines konkreten Beispiels zum Thema Fahrradmobilität in Salzburg gehen wir der Frage nach, wie der öffentliche Raum mittels Augmented-Reality Tools erforscht und neu erfahren werden kann. Weiters bieten eine Exkursion zum Festival „Supergau“ im Pinzgau, Gastvorträge und Workshops spannende Einblicke in künstlerische und aktivistische Interventionen im öffentlichen Raum.</p>
UE 901.262	Kulturarbeit in hybriden und digitalen Räumen	2	2	Aida Bakhtiari	<p>Seit der Covid-Pandemie sind digitale und hybride Räume aus der Kulturarbeit nicht mehr wegzudenken. Sie schaffen niederschwellige Zugänge und machen kulturelle Inhalte einem breiten Publikum zugänglich, während sie gleichzeitig neue Formen der Interaktivität und Partizipation bieten. Welche Plattformen und Tools eignen sich für verschiedene künstlerische und kulturelle Projekte? Was ist bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen in diesen Räumen zu beachten? Wo liegen besondere Herausforderungen und innovative Ansätze in der Gestaltung und Vermittlung?</p> <p>Ausgehend von diesen Fragen bietet die Lehrveranstaltung die Möglichkeit, die vielfältigen Potenziale digitaler und hybrider Räume und Strategien im Kulturbereich kennenzulernen und praktisch anzuwenden. Dabei werden hybride Formate, Online-Streams und browserbasierte virtuelle Welten erkundet und gestaltet. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und konkrete Umsetzung von Projektideen, die von den Studierenden in Gruppen ausgearbeitet und auf die Nutzung digitaler Tools und Plattformen zugeschnitten werden. Um eine langfristige Verbindung zwischen Kulturprojekten und ihren Dialoggruppen zu schaffen, behandeln wir zudem Themen wie Zielgruppenbestimmung, Analyse unterschiedlicher Plattformen sowie Möglichkeiten für eine klare und effektive Kommunikation. Neben der Vermittlung von Kenntnissen für einen praxisorientierten Umgang mit digitalen Räumen bietet die Lehrveranstaltung Einblicke in wissenschaftliche Ansätze zur Beobachtung und Analyse von Online-Räumen sowie Beispiele für deren Nutzung im kulturellen Kontext.</p>
UE 901.263	Ökologische Erinnerungsorte	2	2	Bettina Egger	<p>Erinnerung und Gedächtnis werden in den Memory Studies nach wie vor anthropozentrisch konzipiert. So schreibt z.B. die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann 2018: „Erinnern kann sich nur der Mensch.“ Die Klimakrise und andere ökologische Dringlichkeiten, wie der Verlust von Biodiversität, stellen die kulturwissenschaftlichen Memory Studies vor neue Herausforderungen: Wie kann Erinnerung im Zeitalter des Anthropozän im Zeichen von menschlichen und mehr-als-menschlichen Beziehungen neu gedacht, neu konzipiert werden? In der Lehrveranstaltung werden diese Fragen ausgehend von ausgewählten Erinnerungsorten in Theorie und Praxis untersucht. Wir diskutieren verschiedene historische und aktuelle Konstruktionen von Gedächtnis und Erinnerung aus ökokritischer Perspektive. Zudem reflektieren wir relevante Kernbegriffe wie Erinnerungsorte und ecological grieving anhand von ausgewählten Beispielen aus Comic, bildender Kunst und Literatur (wie z.B. Ein Frühling in Tschernobyl von Emmanuel Lepage und Ducks von Kate Beaton).</p> <p>Für diese Lehrveranstaltung ist eine Zusammenarbeit mit dem Salzburger Verein PLAGUE und ein Zeitzeug:innengespräch geplant. Die Studierenden werden eigene Projekte zum Thema ökologische Erinnerungsorte in Salzburg recherchieren und künstlerisch-</p>

					kreativ reflektieren. Außerdem haben sie die Möglichkeit, graphic reporting an ausgewählten Terminen zu erproben.
UV 901366	The Art of Beauty – Ausstellungsprojekt	2	4	Romana Sammern	<p>Wie und warum verschönern die Menschen ihre Körper? Nach welchen Maßstäben? Thema der Lehrveranstaltung sind Normen und Techniken der Körperpflege und Körperbearbeitung in Kunst und Alltagspraxis. Im Zentrum stehen Ideale und Normvorstellungen des menschlichen Körpers sowie Kontinuitäten und Veränderungen zu Vorstellungen, künstlerischen, kosmetischen wie medizinischen Praktiken und Instrumenten in Geschichte und Gegenwart mit einem Fokus auf die Frühe Neuzeit. Ausgehend und in Kooperation mit dem gleichnamigen Ausstellungsprojekt in Schloss Ambras Innsbruck im Sommer 2025, diskutieren wir in der Lehrveranstaltung Vermittlungskonzepte und entwickeln Ausstellungsmodelle, die wir in einer eigenen Ausstellung im W+K Enter: Kunstraum im Juni 2025 präsentieren werden. Die Lehrveranstaltung wird von der Kuratorin Katharina Seidl (Schloss Ambras), der Kunstvermittlerin Magdalena Stieb (Museum der Moderne Salzburg) und dem Kurator Jürgen Tabor (Museum der Moderne Salzburg) begleitet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung richtet sich auch an alle Lehramtsstudierenden.</p>
RVO 901367	Ringvorlesung: Der Tag danach. Phasen der Latenz, des Ausbruchs und der Neuordnung in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst	2	4	Magdalena Stieb, Clemens Peck, et. Al.	<p>Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich raumzeitlichen Dimensionen, insbesondere den Phasen der Veränderung in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst. Fragen der Latenz und Beschleunigung, der Ruptur, des point-of-no-return und Ausbruchs, der Umwandlung und der Neuordnung lassen sich in der naturwissenschaftlichen und historisch-philosophischen Analyse ebenso stellen wie in künstlerischen und kreativen Prozessen. Die Vorstellung eines ›Tags danach‹, eines Chronotopos des ›danach‹ bildet einerseits eine Phase, die den Übergang von Ausbruch und Neuordnung markiert, andererseits erinnert er uns daran, dass Phasen des Übergangs und Umschlagmomente häufig überhaupt erst vom Standpunkt eines danach betrachtet und skaliert werden können.</p> <p>Der thematische Bogen der Ringvorlesung spannt sich von der rasanten Bewegung sozialer und politischer Revolutionen (Französische und Russische Revolution, 1848, Nelkenrevolution, Arabischer Frühling) über die Dauer und Latenz geologischer und klimatischer Veränderung im Anthropozän bis zum theologischen und kulturellen Motiv der Auferstehung. Zudem rückt mit dem Revolutions- und Katastrophenfilm, dem ›Kater‹ der Revolution (bei Intellektuellen in Polen/Russland), der Frage der Zeitlichkeit in der marxistischen Theorie, dem Politischen Tanz, der Medientechnik der Fotografie, der Katastrophe und Revolution in bildender Kunst und Literatur die Ebene der Repräsentation in den Vordergrund.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist für den Studienschwerpunkt / die Studiengänzung Wissenschaft und Kunst anrechenbar.</p>
EX 901368	Corpi Moderni: Venedig-Exkursion zur gleichnamigen Ausstellung in der Galleria dell'Accademia	2	4	Romana Sammern	<p>2025 gibt es gleich zwei große Ausstellungen zum menschlichen Körper und seiner Geschichte in der Nähe von Salzburg: Ab April die Ausstellung Corpi moderni (Moderne Körper) in der Galleria dell'Accademia in Venedig und ab Juni The Art of Beauty in Schloss Ambras Innsbruck (siehe die gleichnamige Lehrveranstaltung). Die Ausstellung in Venedig ist dem menschlichen Körper im Zeitalter der Renaissance gewidmet – in einer Zeit, als er erstmals Forschungsobjekt, Ausdruck der Individualität und Objekt der Begierde zugleich betrachtet wurde. Begleitet von Experten und Expertinnen werden wir uns in der Lehrveranstaltung mit venezianischer Kunst und Kultur beschäftigen, die Ausstellung in Venedig besuchen und den Körper als wissenschaftliches, künstlerisches und kulturelles Phänomen diskutieren. Die Themen reichen von Anatomie über Erotik bis hin zu Kleidung und Körperpflege – und zeigen überraschende Parallelen zur Gegenwart.</p> <p>Die Exkursion in Venedig findet von 8.-9.4.2025 bei selbstständiger Anreise statt. Die Teilnahme bei An- und Abreise mit dem</p>

					<p>Nachtzug möglich.</p> <p>Die Lehrveranstaltung richtet sich auch an alle Lehramtsstudierenden. Die Lehrveranstaltung ist für den Studienschwerpunkt / die Studienergänzung Wissenschaft und Kunst anrechenbar.</p> <p>Studienbeihilfeempfänger*innen können eine Rückerstattung der Exkursionskosten beantragen (80%).</p>
UV 901591	Musik, Tanz, Gesundheit	2	4	Katarzyna Grebosz-Haring	<p>Welchen Stellenwert haben Musik und Tanz in unserer Gesellschaft? Befragungen zeigen, dass nicht der ästhetische Genuss allein, sondern Wohlbefinden und Gesundheit wichtige Aspekte sind. Gleichwohl werden die Auswirkungen und Potentiale von Künsten in Bezug auf Individuum und Gesellschaft nur unzureichend verstanden. Diese disziplinübergreifende UV beschäftigt sich mit den Auswirkungen und Bedeutungen von künstlerischen Praxen – wie Musik, Singen, Tanz und Bewegung – auf unsere Psyche und unseren Körper. Die psychophysiologischen, sozialen und ästhetischen Auswirkungen machen sich bewusst, als auch unterbewusst bemerkbar. Trotz alledem sind sie für uns alle wahrnehmbar, spürbar und greifbar.</p> <p>Es wird diskutiert wie künstlerische Praxen in der Gesundheit wissenschaftlich zu begründen sind? Welche Mechanismen zeichnen sich dafür verantwortlich? Wo liegen die Chancen, aber auch die Grenzen künstlerisch-therapeutischer Verfahren? Wie kann dieses Wissen für Prävention und Therapie fruchtbar eingesetzt werden? Welche Herausforderungen gibt es bei der Forschung in diesem Bereich?</p> <p>Die UV ist eingebunden in die Vortragsreihe MUSIK &amp; MEDIZIN, in der international führende Expert*innen verschiedener Disziplinen aus Musik und Tanz, Musik-, Tanz- und Performanceforschung, Medizin, Psychologie und Neurowissenschaft eingeladen werden, um verschiedene Perspektiven, Methoden, neue Erkenntnisse und praktische Anwendungen auf diesem Gebiet zu präsentieren. Die UV besteht aus einem Vortrag und einem Übungsteil, in dem an den Schnittstellen der Disziplinen jeweils Themen aus dem Forschungsumfeld der eingeladenen Vortragenden diskutiert werden.</p> <p>Studierende verschiedener Disziplinen: Musiker*innen, Tänzer*innen, Musik- und Tanzwissenschaftler*innen, Erzieher*innen, (Instrumental- und Gesangs-)Pädagog*innen, Tanzpädagog*innen, Psycholog*innen, Neurowissenschaftler*innen, Soziolog*innen und Mediziner*innen sind eingeladen, teilzunehmen.</p> <p>Eingeladene Gäste: Nils Fjetje (WHO), Stephen Clift (Sidney De Haan Research Centre for Arts and Health, Canterbury Christ Church University), Jill K Sonke (Florida University), Arne Bathke (PLUS), Meete Kaasgard (Zealand University Hospital Roskilde and Naestved, Naestved Hospital, Denmark), Frank A. Russo (Toronto Metropolitan University), Sebastian Debuus (University Hospital Hamburg-Eppendorf), u.a.</p>
UV 901592	Musik und Virtual Reality: Klänge und Ko-Präsenz in immersiven Welten erforschen und gestalten	2	4	Matthias Krebs	<p>Wie verändert Virtual Reality (VR), wie wir – auch gemeinsam – Musizieren, Musik hören und komponieren? In diesem Seminar erkunden wir interaktive digitale Klangwelten und die kreative Nutzung von VR für gemeinsames Musizieren. Die Teilnehmenden verbinden Theorie und Praxis, um herauszufinden, wie VR-Erfahrungen neue Formen des musikalischen Ausdrucks und der Ko-Präsenz ermöglichen.</p> <p>Zentrale Themen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und räumlicher Klang in virtuellen Umgebungen</li> </ul>

					<ul style="list-style-type: none"><li>• Musikproduktion, Komposition und Sound-Design für VR</li><li>• Interaktive Performances und kollaboratives Musizieren in VR</li><li>• Künstlerische und technologische Herausforderungen</li></ul> <p>Dozent: Matthias Krebs ist Universitätsassistent am Mozarteum Salzburg. Seit Jahren bewegt er sich intensiv im Spannungsfeld von Musik und Digitalisierung – künstlerisch, musikpädagogisch und wissenschaftlich. Seine Forschungsinteressen umfassen Körperlichkeit in post-digitalen Musikpraktiken, ästhetische Erfahrungen und die Dynamik von Wissengemeinschaften.</p>
--	--	--	--	--	--